

öffentlich  nicht öffentlich

## Informationsvorlage

### Betrifft:

Einrichtung einer Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

### Sachdarstellung:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat durch den Ratsantrag der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP (Vorlage 01/ 257/2014 ) im Dezember 2014 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft zu erarbeiten. Verwaltungintern wurde das Wirtschaftsförderungsamt beauftragt, dieses Projekt federführend zu erarbeiten, in Kooperation mit Kulturdezernat und Kulturamt.

Auf Basis des vorliegenden Konzeptes wird der Ratsantrag umgesetzt und die Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft eingerichtet.

### 1. Einrichtung der Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Koordinierungsstelle wird zunächst im Dezernat des Oberbürgermeisters beim Wirtschaftsförderungsamt eingerichtet. Das Projekt ist zunächst auf rund 5,5 Jahre befristet (September 2015 bis Dezember 2020) und soll bis Januar 2016 im Rahmen einer Pilotphase getestet werden. Die Koordinierungsstelle umfasst final fünf Vollzeitstellen, von denen zwei im September 2015 eingerichtet werden (durch Verlagerung vorhandener Stellen). Das komplette Team besteht ab Januar 2016 dann aus fünf Personen (vier Umsetzungen / Zusammenführungen plus ggf. eine neu zu schaffende, zunächst befristete Stelle E 13).

Das Budget für das Jahr 2015 ist mit der Verabschiedung des Haushalts 2015 auf 100.000,00 € festgelegt. Der Finanzbedarf der Koordinierungsstelle beträgt jährlich mindestens eine Summe von 100.000,00 €, die für die Jahre 2016 bis 2020 im Haushalt des Wirtschaftsförderungsamtes eingeplant werden soll. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die für die Arbeit der Koordinierungsstelle relevanten Budgetpositionen von Amt 41 und Amt 80 in geeigneter Weise zusammen zu führen.

Bis Juni 2016 wird der konkrete Finanzbedarf für die Arbeit der Koordinierungsstelle ermittelt, ggf. werden weitere Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung bis 2020 zusätzlich von der Verwaltung angemeldet. Die Mittel für eine zusätzlich zu schaffende Stelle werden dem Personaletat des Amtes 80 zusätzlich zur Verfügung gestellt.

**Der Rat wird im Juni 2016 ein endgültiges Konzept der Koordinierungsstelle für die Arbeit bis Ende 2020 beschließen. Von diesem Beschluss ist die o.g. Mittelzuweisung abhängig.**

Im November 2019 wird die Koordinierungsstelle als Gesamtprojekt evaluiert und die Ergebnisse dem Rat vorgestellt. Auf dieser Basis wird mit Vorlauf von 12 Monaten über die Weiterführung über 2020 hinaus entschieden.

## 2. Prozessdarstellung der Projektentwicklung

Bei der Konzipierung einer ressort- und ämterübergreifenden Koordinationsstelle zur Intensivierung der Strukturförderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Düsseldorf wurden sowohl Expertinnen und Experten aus der Kultur- und Kreativwirtschaft als auch Vertreterinnen und Vertreter der Parteien sowie der Verwaltung beteiligt. In einem offenen Verfahren diskutierten und erarbeiteten die Beteiligten in Workshops und Arbeitsgruppen gemeinsam die Aufgabenschwerpunkte und Themenfelder der Koordinierungsstelle.

Die Wirtschaftsförderung hat die Workshops und Gespräche gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen IKU\_Die Dialoggestalter aus Dortmund vorbereitet und so einen Prozess aufgesetzt, in dem alle Beteiligten ihre Erfahrungen und ihre Erwartungen an die Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft eingebracht haben:

- 1. Projektgruppentreffen am 17. April 2015: Workshop zur Erarbeitung der Erfordernisse in der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Ein zusätzliches freiwilliges Projektgruppentreffen am 29. April 2015: Vertiefung der Ergebnisse aus dem 1. Projektgruppentreffen zur Formulierung eines Konzeptentwurfes
- 2. Projektgruppentreffen am 12. Mai 2015: Vorstellung und Diskussion des Konzeptentwurfes für die Einrichtung der Koordinierungsstelle

Begleitend wurden Best-Practise-Beispiele anderer Städte aufgearbeitet sowie eine Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeit der Stadtverwaltung (insbesondere Kulturamt und Wirtschaftsförderung) gemacht. Die Best-Practise-Beispiele sowie die Bestandsanalyse bildeten die Grundlage der Diskussion und wurden allen Beteiligten im Vorfeld der Workshops als schriftliches Material zur Verfügung gestellt.

Der Dialog zwischen Kreativen, Politik und Verwaltung war offen, sehr intensiv und fruchtbar. Alle Beteiligten verfolgten das gemeinsame Ziel, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, damit die Kultur- und Kreativwirtschaft in Düsseldorf künftig intensiver betreut, optimaler unterstützt und insgesamt sichtbarer und präsenter gemacht werden kann.

Es besteht Konsens darüber, dass die Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl den Kreativen vor Ort einen großen Mehrwert bringen als auch für die Positionierung der Stadt als Kreativstandort förderlich sein wird.

## 3. Notwendigkeit einer Koordinierungsstelle

Der offen geführte Diskussionsprozess, die Analyse des bestehenden Angebotes zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Betrachtung von Best-Practise-Beispielen hat gezeigt, dass mit der bestehenden Organisationsstruktur und der momentanen personellen Ausstattung für den Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadtverwaltung Düsseldorf die Aktivierung der Potenziale und eine Intensivierung der Unterstützungsstrukturen nicht erreicht werden kann.

Bei der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft handelt es sich um ein Querschnittsthema, das insbesondere die Arbeit des Kulturamtes und der

Wirtschaftsförderung betrifft. Die Koordinierungsstelle wird eng mit allen anderen relevanten Verwaltungseinheiten zusammen arbeiten und alle Kompetenzen ressortübergreifend bündeln. Das Kulturamt und die Wirtschaftsförderung werden mit ihrer Expertise und vorhandenen Strukturen sowie Mitteln bei der Einrichtung und Fort-Entwicklung der Koordinierungsstelle aktiv mitwirken.

#### 4. Präambel für die Arbeit der Koordinierungsstelle

**Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein maßgeblicher Bestandteil der DNA der Landeshauptstadt Düsseldorf.** Nur in einer offenen, kreativen Stadt kann Zukunft vielfältig gestaltet werden. Die Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft schafft optimale Rahmenbedingungen für die Entstehung von Kreativität, Wertschöpfung und Arbeitsplätzen. Sämtliche Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind darauf ausgerichtet, mit den dafür geeigneten Maßnahmen die Wirtschaftskraft der Kultur- und Kreativwirtschaft in Düsseldorf signifikant zu erhöhen. Die Vision ist, Düsseldorf faktisch und in der Wahrnehmung der relevanten Zielgruppe bis 2025 unter den Top 10 der kreativsten Städte Europas zu positionieren.

**Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist als Treiber von Innovation und Wirtschaftskraft, als wichtiger Bestandteil der Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung sowie als Unterbau einer vielfältigen und lebendigen Stadt wichtig.** Die Koordinationsstelle begegnet den heterogenen Akteuren und den vielfältigen Bedürfnissen der Kultur- und Kreativwirtschaft offen und schafft auch niedrigschwellige Angebote.

Es ist ein wichtiges Signal, dass die **Unterstützung und Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Verwaltungsspitze, insbesondere von Oberbürgermeister Thomas Geisel, als hohe Priorität** eingestuft wird. Die am Prozess Beteiligten bringen die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Arbeit der Koordinierungsstelle ideell, personell und finanziell intensiv unterstützt wird.

**Die Koordinationsstelle ist eine One Stop Agency bzw. „Fast Track“-Servicestelle für die Belange der Kultur- und Kreativwirtschaft** - innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch darüber hinaus beim Kontakt mit externen Partnern und Akteuren. Ziel ist es, einfache, schnelle und transparente Verfahren zu schaffen, durch die die Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützt wird.

**Die Arbeit der Koordinationsstelle ist zu jeder Zeit transparent.** Die Förderung und Unterstützung richtet sich an alle Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft und steht allen Akteuren offen. Insbesondere bei der Vergabe von finanziellen Mitteln gewährt die Koordinationsstelle Einblick in die Vergabep Praxis. Als Kontrollgremium wird ein Beirat eingerichtet.

Kultur- und Kreativwirtschaft wird als innovative Branche anerkannt, in der es viele Möglichkeiten des Ausprobierens gibt. Das beinhaltet immer auch die Möglichkeit des Scheiterns und der lösungsorientierten Anpassung von Strukturen und Prozessen. In diesem Sinne wird auch der **Koordinationsstelle im ersten Jahr bewusst Freiraum und Zeit gegeben**, um sich als Ansprechpartner zu etablieren.

**Für die Kultur- und Kreativwirtschaft sind Räume von hoher Bedeutung:** für Büros, Arbeitsräume, Ausstellungen oder Veranstaltungen. Die Stadt Düsseldorf bietet den Kreativen den benötigten Freiraum, indem sie interessante Orte freihält,

sichert oder zugänglich macht. Zusätzlicher Raum wird durch Zwischennutzung von Immobilien ermöglicht.

## 5. Ziele der Arbeit der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft verfolgt das Ziel, optimale Rahmenbedingungen für die Entstehung von Kreativität, Vielfalt, Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in den unterschiedlichen Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Düsseldorf zu schaffen. Die beinhaltet:

- Verbesserung der Wettbewerbschancen der Düsseldorfer Kultur- und Kreativwirtschaft (z.B. Qualifizierung, branchen- und themenübergreifende Kontakte und Netzwerke, Innovationsförderung und -management, Digitalisierung, regionale, nationale und internationale Vernetzung)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Düsseldorfer Kultur- und Kreativwirtschaft (z.B. Wertschätzung und Wahrnehmung, Räume und Plätze, Genehmigungsmanagement)
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Düsseldorfer Kultur- und Kreativwirtschaft (z.B. Präsentationsmöglichkeiten in Düsseldorf sowie regional, national und international, Marketing und PR)

## 6. Aufgaben der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle versteht sich als Dienstleister, Katalysator und Inkubator für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Ihre Aufgaben sind:

- **Dienstleister:** „Fast Track“-Service der Stadtverwaltung mit folgenden Aufgaben: Lotsenfunktion, Genehmigungsmanagement, Zwischennutzungsmanagement und „Öffnung“ kreativer Räume, Gründungs- und Fördermittelberatung, Qualifizierung, Datenrecherche, Berichterstattung und Evaluation, Kommunikation
- **Katalysator:** Förderung der Vernetzung innerhalb der Branche, Hilfestellung bei der Verknüpfung mit anderen Branchen
- **Inkubator:** Förderung von kreativen Prozessen, von Veranstaltungen sowie der Zusammenarbeit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

## 7. Prozess- bzw. Projektaufbau

Zu Beginn liegt der Aufgabenschwerpunkt auf der Positionierung als Anlaufstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Im ersten Jahr wird die Koordinierungsstelle hauptsächlich die Fragestellungen und Bedürfnisse der Kreativen in der Stadt erfassen. Hinzu kommt der Aufbau bzw. die Erweiterung eines Netzwerkes bestehend aus Institutionen, externen Beratern, Hochschulen sowie den Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene (Rhein-Ruhr-Region, Land NRW, Bund, EU, Nachbarländer etc.).

Um neben der Koordinierung und der Bestandsaufnahme den aktuellen Bedarf mit dem größten Handlungsdruck aufzunehmen, werden direkt zu Beginn die Themen Genehmigungsmanagement und Bestandsaufnahme von Zwischennutzungsmöglichkeiten bearbeitet.

Von den bisherigen Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden insbesondere die Themen Gründungs –und Fördermittelberatung und Qualifizierung in die Koordinierungsstelle übernommen.

Die kulturwirtschaftlich relevanten Projekte, die derzeit beim Kulturamt ressortieren und künftig durch die Koordinierungsstelle begleitet und weiterentwickelt werden, liegen vor allem im Bereich der Pop-Musikförderung.

Da die Kommunikation vom Start weg ein wesentliches Thema für die Wahrnehmung der Koordinierungsstelle und der Kultur- und Kreativwirtschaft ist, wird das Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Pressearbeit der Stadt, der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings bearbeitet. Nach der Startphase soll dieses Thema deutlich ausgebaut werden durch die Schaffung einer neuen Kommunikationsstelle (mit Schwerpunkt auf Social Media).

Die Schaffung einer aktuellen Datengrundlage (bspw. Fortschreibung des Kulturwirtschaftberichtes) sowie die regelmäßige Berichterstattung sind begleitende Tätigkeiten der Koordinierungsstelle.

Zum Controlling und Austausch über die Ausrichtung der Koordinierungsstelle wird ein Fachbeirat eingerichtet. Der Beirat soll durch Vertreterinnen und Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie aus Politik und Verwaltung besetzt werden und regelmäßig über die Arbeit der Koordinierungsstelle informiert werden. Zudem steht er beratend bei der Ausrichtung und der Weiterentwicklung der Koordinierungsstelle zur Verfügung. Die zuständigen Fachausschüsse werden regelmäßig über die Arbeit der Koordinierungsstelle und weitere konzeptionelle Überlegungen informiert.

**Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Rat	-/- <sup>1</sup>	-/- <sup>2</sup>

1) Die Sitzung wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht geplant.  
 2) Das Beratungsergebnis wurde zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Vorlage noch nicht erfasst.

Anlagen:  beigefügt  nicht vorhanden

Nr.	Anlage
-----	--------

**Amt / Institut:**  
 Büro Oberbürgermeister

**Dezernentin / Dezernent:**  
 Oberbürgermeister Geisel